

aus <http://www.felixgottwald.at/>

Felix Gottwald: "Wie Olympia sich weiterentwickeln kann ..."

Wenn man fünf Mal (die Salzburg-Bewerbung mit eingerechnet sechs Mal) bei Olympischen Spielen dabei war, ergeben die gemachten Referenzerfahrungen ein Bild. Wenn man in dieser Ära insgesamt drei Gold-, eine Silber- und drei Bronzemedailles gewonnen hat, und alleine auf dem Gipfel des Olymp der österreichischen Olympia-Helden steht, dann erst recht. Felix Gottwald verlässt heute die Olympischen Spiele von Vancouver. Und blickt noch einmal zurück, um nach vorne zu schauen ...



"Ladies and Gentleman, this man is probably one of the greatest Olympic athletes in the whole Olympic history - please welcome: Feeeeliix Gottwald!" Der Platzsprecher im Whistler Olympic Park begrüßte den 40. nach dem Springen in der Nordischen Kombination am Start zum olympischen 10-Kilometer-Langlaufbewerb. Andere Kombinierer-Stars hatten diesen aufgrund veritabler sportlicher Wertlosigkeit (bedingt durch einen wetterbedingt leidlich regulären Sprungdurchgang) einfach bleiben gelassen. Und Felix Gottwald? Der lief Bestzeit. Ob eher trotzdem oder eher deshalb, ist irrelevant, der Umstand (so oder so ähnlich schon mehrmals aufgetreten) umreißt das Phänomen Gottwald gut. Auch sein Kommentar zur Laufleistung: "Wie ich mich so angeschaut hab mit Startnummer 40, hab ich mir gedacht: Schaust, dass du die schnell wieder ausziehen kannst." Und was den Sprung und die Bedingungen für die letzten Springer im heruntergewürgten Olympia-Bewerb auf der Großschanze angeht, blieb er kongruent: "Wenn Du gut drauf bist und dann bei Bedingungen springen musst, wo du weißt, dass einfach nix geht, dann ist das ärgerlich. Punkt."

Gottwald: Die Essenz aus fünf Olympischen Spielen und sieben Medaillen

Die Essenz seiner Olympia-Erfahrungen freilich ist das nicht. Allenfalls eine Fußnote. Die Essenz ist eher ein "Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut". Nach sieben Olympia-Medaillen, davon 3 in Gold gehalten, nachvollziehbar. Felix Gottwald will seine persönliche Zufriedenheit aber nicht als Pauschalisierung verstanden wissen: "Die Nordische Kombination war nur ein Indikator, der schon gezeigt hat: Das, was Olympia für die Athleten ist, ist ein Mythos. Wir hatten zehn Tage sinnlose Wartezeit bei Top-Wetter, dann wird ein Bewerb trotz ungleicher Bedingungen durchgeboxt - das ginge besser. Olympia kann sich weiterentwickeln, wenn aus solchen Situationen gelernt wird. Die Athleten müssten einmal die Initiative ergreifen und sich mehr einbringen, dann liefes manches anders." Dass es Felix Gottwald abgesehen davon weder um die Medaillen per se noch um die Statistik dazu geht, hat er oft genug erwähnt und ist hinlänglich bekannt. Was Felix Gottwald dennoch einen erfreulichen Ausklang der Olympischen Spiele bereitet hat: die Bronzemedaille von Teamkollege Bernie Gruber. Gottwald: "Der Bernie hat einen super Sprung gemacht und damit den Grundstein für Bronze gelegt. Ich freu mich für ihn, er hat das Beste aus dem heutigen Tag herausgeholt!"

Jetzt geht es um die Blickrichtung nach vorne: der Weltcup geht weiter

Um die brennendste aller Fragen gleich zu beantworten: Nein, Felix Gottwald weiß noch nicht, ob er im kommenden WM-Winter noch dabei sein wird, oder nicht. Und wie es seine Art ist, wird er entscheiden, wie, wo und wann er es für richtig hält. Aber was er in den nächsten Tagen tut, das weiß er schon. Gottwald: "Heimfliegen zum Olympiaempfang in Innsbruck, Mittwoch geht's nach Finnland zu den nächsten Weltcup-Bewerben in Lahti und Oslo (Norwegen)." Es bleibt also praktisch keine Zeit dazwischen - aber die will Felix Gottwald nützen: "Nach fast einem Monat nach Hause kommen und dort auszuschlafen, das macht mein Genussprojekt noch genussvoller." Ob er sich müde fühlt nach all den Strapazen bei den Olympischen Spielen? "Ich war nur so lange müde, bis der Martin Weber nach Whistler gekommen ist: Die tägliche Arbeit mit ihm, seine unglaubliche Wahrnehmungsfähigkeit und seine Gabe, die richtigen Best Energy Performance-Impulse zum bestmöglichen Zeitpunkt zu geben, weil er so genial spürt, was man braucht - das war wirklich super. Genauso wie die Arbeit von allen anderen im Team, die oft schon über sehr viele Jahre ihren Beitrag dafür geleistet haben, dass ich meines machen kann - hier bei Olympia und zuhause."

Der Glaube, die Kraft und was Vertrauen verwirklicht

Seine dritte Goldmedaille. Seine fünften Olympischen Spiele. Olympia-Medaille Nr. 7. Felix Gottwald bleibt der erfolgreichste Olympia-Held Österreichs aller Zeiten. Felix Gottwald bleibt - trotzdem, deshalb, es ist beides richtig - Felix Gottwald. Ein Botschafter menschlicher Entwicklung: "Was hinter uns liegt und was vor uns liegt, ist nichts im Vergleich zu dem, was in uns liegt", sagt er nach dem Team-Triumph. Und dass es ihm, auch in der Stunde des Sieges, um das Größere hinter seinen Goldmedaillen geht ...



"Eine Medaille ist immer nur eine Folge, ein Etappen-Ziel, mehr nicht." Felix Gottwald hat das oft gesagt im Vorfeld der Olympischen Spiele. Und bleibt auch in der Stunde des Sieges im Olympia-Teambewerb dabei. Nein, um die Ziele wie Medaillen gehe es ihm nicht, nicht primär, so schön es auch sei, sie zu erreichen: "Ein wunderbares Gefühl." Aber das, was wirklich trägt auf dem Weg, der die Ziele miteinander verbindet, sagt Felix Gottwald, "ist etwas anderes, es ist das Größere dahinter." Und Glück bedeute für ihn, den erfolgreichsten Olympia-Sportler Österreichs aller Zeiten, diesen Weg zu gehen und zu genießen, wie auch immer sein Verlauf sei. Dass der Verlauf ein guter sei, darauf gelte es zu vertrauen. "Und dieses Vertrauen", sagt er, "verwirklicht. Verwirklicht die ganz großen Dinge, wie den heute gemeinsam mit Mario, Bernhard und David ersprungenen, erlaufenen, errungenen Sieg im olympischen Teambewerb. Dieser Sieg wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht jeder über sich hinausgewachsen wäre."

Gottwald: "Wir waren das beste Orchester, das wir sein können ..."

"Der Sieg hat einen schönen Klang", sagt Felix Gottwald. "Wir Vier waren heute das beste Orchester, das wir gemeinsam sein können. Weil jeder mit seiner größten Liebe, Begeisterung und Hingabe gespielt hat, zu der er überhaupt fähig ist. Anders kann nichts Großes entstehen. Aber auf diese Weise, mit Liebe, Begeisterung, Hingabe, mit der richtigen Einstellung, kann das Große immer und überall entstehen. Das ist die Botschaft, die wesentlich ist und das ist das Vorbild, das Spitzensportler vorleben können. Das meine ich, wenn ich sage: Ich tue das für mich, aber ich tue es auch, um auf andere damit auszustrahlen." Felix Gottwald, der Botschafter der

positiven Energie, in Reflexion seines Genussprojekts nach dem ersten großen Stress nach seinem dritten Olympiasieg.

Gottwald: "Martin gab einen wichtigen Impuls für die Leichtigkeit ..."

Dass das Kombinierer-Orchester im Teambewerb so ausnehmend brillant harmoniert hat, hat laut Felix Gottwald viel mit dem Überraschungsbesuch eines "genialen Konzertmeisters" zu tun - noch rechtzeitig vor dem Teambewerb war sein Mentor, Impulsgeber und Freund Martin Weber nach Whistler gekommen, obwohl er eigentlich einen Urlaub auf Teneriffa gebucht hatte. "Dass er da umgebucht hat, dafür werde ich dem Martin ewig dankbar sein", freut sich der frischgebackene Dreifach-Olympiasieger Felix Gottwald. Am Tag vor dem Rennen waren Felix Gottwald, David Kreiner und Coach Jacky Chromecek noch für ein "Energy-Update" ins Hotel von Martin Weber gekommen. Gottwald: "Die energetische Balance ist mindestens so wichtig wie ein schneller Ski: Daran haben wir viel gearbeitet; im Team und dann noch zusätzlich mit Martin ... Er hat mir einen sehr wichtigen Impuls gegeben. Er hat in einer Meditation gesagt: ‚Felix, stell Dir vor, Du springst und läufst wie ein kleiner Bub, der ganz von sich aus alles richtig und natürlich macht, weil er keine Angst kennt, etwas falschzumachen, sondern nur die Freude am Tun und keinen Zwang ...‘ Das war ein starkes Bild. Es hat gewirkt."